

Ausschreibung Ernst-Fraenkel Promotionspreis der Stiftung Humanität und Toleranz

Die Stiftung Humanität und Toleranz verleiht in Kooperation mit dem John-F.-Kennedy-Institut der Freien Universität Berlin jährlich den Ernst-Fraenkel-Promotionspreis für herausragende Dissertationen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die sich in besonderer Weise mit Fragen der Demokratie im transatlantischen Raum oder in vergleichender Perspektive auseinandersetzen.

Profil des Preises

Der Preis knüpft an die wissenschaftliche und demokratiepolitische Tradition Ernst Fraenkels an, dessen Analysen wesentlich zum Verständnis demokratischer Ordnungen, ihrer normativen Grundlagen und ihrer Gefährdungen beigetragen haben. Prämiert werden Dissertationen, die exzellente wissenschaftliche Qualität mit hoher gesellschaftlicher Relevanz verbinden und die Spannungsfelder moderner Demokratie sichtbar machen.

Im Zentrum stehen Untersuchungen zu aktuellen Konflikt- und Gefährdungslagen demokratischer Systeme, etwa zur Erosion demokratischer Institutionen, zu neuen Formen des Populismus, zur Rolle digitaler Medien in politischen Prozessen, zu Migration und Integration sowie zur Bedeutung von Rechtsstaatlichkeit, Pluralismus und Toleranz. Besonders willkommen sind Arbeiten, die demokratische Entwicklungen im transatlantischen Kontext analysieren und deren globale Implikationen reflektieren.

Teilnahmevoraussetzungen und Nominierung

Teilnahmeberechtigt sind Promovierte der Sozial- und Geisteswissenschaften, deren Dissertation im thematischen Rahmen des Preises verortet ist und an der Freien Universität Berlin in den letzten drei Jahren vor Einreichung abgeschlossen wurde. Für eine Nominierung müssen die beiden Gutachten vorliegen. Die **Nominierung erfolgt durch die betreuende Person**. Selbstbewerbungen sind ausgeschlossen.

Mit der Nominierung sind folgende Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache einzureichen:

- die Dissertation,
- die beiden Dissertationsgutachten,
- ein einseitiges Empfehlungsschreiben der Betreuerin oder des Betreuers der Dissertation, mit einer Begründung, in der dargelegt wird, in welcher Weise die Dissertation an das wissenschaftliche Werk Ernst Fraenkels anknüpft und welchen spezifischen Bezug sie zu den von ihm behandelten Themen –

insbesondere Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Pluralismus, Autoritarismus und deren Wechselverhältnisse – aufweist.

Auswahlverfahren, Preis und Einreichung

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Kommission der Stiftung Humanität und Toleranz. Maßgebliche Kriterien sind wissenschaftliche Exzellenz, Originalität des Ansatzes sowie die spezifische gesellschaftliche Bedeutung und demokratietheoretische Relevanz der Dissertation.

Der Ernst-Fraenkel-Promotionspreis ist mit **5.000 €** dotiert und wird im Rahmen wird im Rahmen einer Preiszeremonie im Sommersemester 2026 verliehen.

Bewerbungsfrist ist der 31. Januar 2026; die Einreichung erfolgt per E-Mail an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes Prof. Dr. Christian Lammert:

clammert@zedat.fu-berlin.de, unter Beifügung der genannten Unterlagen. Sämtliche Bewerbungsunterlagen sollten in einem einzigen PDF-Dokument zusammenzufasst werden (**max. 5 MB**)

Call for Applications: Ernst Fraenkel Dissertation Prize of the Foundation for Humanity and Tolerance

The Foundation for Humanity and Tolerance, in cooperation with the John F. Kennedy Institute at Freie Universität Berlin, annually awards the Ernst Fraenkel Dissertation Prize for outstanding doctoral dissertations in the social sciences and humanities. The prize recognizes theses that engage in an exemplary manner with questions of democracy in the transatlantic sphere or from a broader comparative perspective.

Profile of the Prize

The prize is rooted in the scholarly and democratic legacy of Ernst Fraenkel, whose work has been central to the analysis of democratic orders, their normative foundations, and their vulnerabilities. It honors dissertations that combine scholarly excellence with pronounced societal relevance and that illuminate the tensions and fault lines of modern democracy.

Eligible projects address contemporary challenges to democratic systems, including but not limited to the erosion of democratic institutions, new forms of populism, the role of digital media in political processes, issues of migration and integration, and the significance of the rule of law, pluralism, and tolerance. Particular emphasis is placed on studies that examine democratic developments in the transatlantic context and reflect on their wider global implications.

Eligibility and Nomination

Doctoral graduates in the social sciences and humanities whose dissertation falls within the thematic scope outlined above and was completed at Freie Universität Berlin within the last three years prior to nomination are eligible. **Nominations must be submitted by the dissertation supervisor**, self-nominations are not accepted.

The nomination must include the following documents in German or English:

- the full dissertation,
- the two official dissertation reports,
- a one-page nomination or recommendation letter by the supervisor, including the statement by the nominating person explaining how the dissertation relates to Ernst Fraenkel's scholarly work and to the central themes associated with his oeuvre, in particular democracy, the rule of law, pluralism, authoritarianism, and the mutual tensions and interactions between these concepts.

All application materials should be combined into a single PDF document

Selection, Award, and Submission

An independent selection committee of the Foundation for Humanity and Tolerance decides on the award of the prize. The committee evaluates the nominated dissertations according to scholarly excellence, originality, and their specific societal and democratic-theoretical impact.

The Ernst Fraenkel Dissertation Prize carries a monetary award of **5,000 €** and is conferred in the context of a formal award ceremony. The application **deadline is 31 January 2026**; submissions, including all required documents, should be sent via e-mail to Chair of the Foundation's Board, Prof. Dr. Christian Lammert **clammert@zedat.fu-berlin.de**